

An die Medien

Grossplastik auf der Wiese vor dem Kloster

Bildstein | Glatz. LOOP, 2017 – 2020

Kartause Ittingen, Wiese zwischen Parkplatz und Westtor

Bauzeit: 15. April bis 20. Mai 2017

Standzeit: 2017 – 2020

Vernissage: Sonntag, 21. Mai 2017, 11.30 Uhr

Das Künstlerduo Bildstein | Glatz hat ein Kunstwerk für die Kartause Ittingen entworfen und gebaut. Gemeinsam mit einem grossen Team entstand LOOP, ein knapp 15 Meter hoher Doppellooping aus Aluminium und Holz. Die spektakuläre Form und die starken Farbkontraste lassen an Vergnügungsparks oder Sportanlagen denken, an Geschwindigkeitsrausch und den Abschied von der Schwerkraft. Doch das Kunstwerk von Matthias Bildstein (Wien) und Philippe Glatz (Kreuzlingen) ist nicht befahrbar. Auf ironische Weise überzeichnet es Elemente aus der Freizeit- und Leistungsgesellschaft und überführt sie in die Bildende Kunst.

Die achterbahnähnliche Form des Doppelloopings mit dem auf sich selbst verweisenden Schriftzug "LOOP THE LOOP" spielt auf Symbolik der Unendlichkeit an. Das Kreisen im Kopf, die intensive Reflexion über das eigene Tun und Dasein, könnte die heutigen Seminar- und Museumsbesucher der Kartause Ittingen mit den ehemals hier lebenden Mönchen verbinden.

Werden auch in der Kartause Ittingen spirituelle Erfahrungen durch den ultimativen Adrenalinrausch abgelöst? Doch benutzbar ist LOOP keineswegs... Vielmehr handelt es sich um ein fantastisches Gedankenspiel, bei dem eine geistige an die Stelle einer körperlich nicht realisierbaren Bewegung tritt.

In ihrem Werk bedienen sich die Künstler Matthias Bildstein und Philippe Glatz häufig der formalen Sprache von Sport- und Freizeitelementen und überführen diese in die Bildende Kunst. Das gemeinsame Schaffen des Künstlerduos umfasst neben überdimensional grossen Konstruktionen und Gemälden in öffentlichen und musealen Räumen (z.B. *Immortal*, 2014-

2/5

2015, Arbon; *So weit das Budget reicht*, 2009, Arbon; *Umlenker*, 2012, Schnepfegg) auch kleinere Skulpturen, Multiples oder Installationen wie eine Minigolfanlage mit Hindernissen aus Bronzegüssen (*Futurepark*, Wien, 2017). Ihre Konstruktionen in öffentlichen Räumen zeigen, was Kunst heute alles sein kann: LOOP ist ein Gebilde zwischen Spektakel und Konsumkritik, Bauexperiment und Denkfigur, Verheissung und Verweigerung. Er vereint Nostalgie und Futurismus und ist technisch wie ästhetisch eine einzigartige Konstruktion: eine statische Herausforderung auf der abschüssigen Wiese und ein künstlerisches Wagnis vor dem ehemaligen Kartäuserkloster.

Es gibt einen zweifachen Bezug zum Ort: Die „Fahrbahn“ des Doppelloopings wurde von den Künstlern gemeinsam mit betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung Kartause Ittingen in stark kontrastierendem schwarz-rosa-hellblau-Tönen bemalt: Die Lettern vor einem nächtlichen Firmament voller Kometen und Galaxien formen sich zum Endlossatz „LOOP THE LOOP THE LOOP“. Das Schriftband und die komplexe Form des Doppelloopings spielen auf verschiedene Sinnbilder, Modelle und Repräsentationsformen an: Die elliptischen Bögen erinnern an Urformen wie die Spirale der DNA-Helix, an das rätselhafte Möbiusband, die Schlaufen von Escher und Bach oder schlicht an die Unendlichkeits-Symbolik einer liegenden Acht.

Die durch die Kreisformen suggerierte Dynamik und die Sternennebel verweisen auf unbekannte Dimensionen. Auf dem ehemaligen Klostersgelände kommt jene hinzu: Wo der Einsiedler- und Schweigeorden der Kartäuser über vierhundert Jahre sein zurückgezogenes Leben in Gebet und Meditation führte, verleiht die geschwungene Fahrbahn der Vorstellung vom selbstvergessenen Kreisen im Kopf neue Bedeutung. Auf der Umlaufbahn zweier, miteinander verbundener Kreise stellen sich neue und alte Fragen – nach Spiritualität und zeitgenössischem Spektakel, nach der Sinnhaftigkeit unserer Leistungsgesellschaft und Selbsterkenntnis. So wird LOOP zum Sinnbild für die Reflexion über jegliches Handeln und Dasein, für Versenkung und Entrückung. Er wird zur Metapher für die Bewegung in Richtung Unendlichkeit.

3/5

LOOP entstand in Zusammenarbeit mit den betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit dem Team der Stiftung Kartause Ittingen und des Kunstmuseums Thurgau.

Konstruktionsentwicklung: Marcel Summer, White True Innovation

Matthias Bildstein (*1978, Hohenems) und Philippe Glatz (*1979, St. Gallen) leben in Wien und Kreuzlingen. Mehr unter www.bildsteinglatz.com.

Im Jahr 2018 wird das Kunstmuseum Thurgau in einer Einzelausstellung mit **Bildstein|Glatz** den LOOP im Kontext des bisherigen Schaffens vorstellen.

Das Projekt wurde grosszügig unterstützt von:

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, Land Vorarlberg, Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen

Konrad Keller Holz AG, Stiftung Kartause Ittingen, White True Innovation, Ellenbroek Hugentobler Frauenfeld, Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenbach, Egle Sonnen- und Wetterschutz, Krinner Das Schraubfundament, Walser Kunststofftechnik, Keel Holzhackservice, Molotow Farben, Keller Stahl AG Frauenfeld, Schlosserei Kalb, Rohrlaser Stanztec, www.alltagskonstruktionen.ch

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kartause Ittingen.

4/5

Programm Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

- So 21. Mai, 11.30 Uhr Vernissage „Bildstein | Glatz. LOOP“
- Di 12. Sept, 19 Uhr Kunst unter freiem Himmel. Ein Abendspaziergang zur Kunst rund ums Museum – mit Christoph Doswald (freier Kurator/Vorsitz AG KiöR, Zürich), dem Künstlerduo Bildstein | Glatz und Museumsdirektor Markus Landert.
- Do 26. Okt, 19 Uhr Feierabend im Museum: Loopings und andere Luftschlösser: Dr. Helga Rietz (Redaktorin NZZ Wissenschaft) Konstruktionsgeschichte(n) zur Achterbahn und die Sehn(sucht) nach Adrenalin und Schwerelosigkeit.
- Mi, 15. November
14 – 16 Uhr Museum für Kinder: Ein LOOP ist ein LOOP ist ein LOOP... (wo ist der Ausgang?) Workshop für Kinder ab 6 Jahren mit Rebekka Ray. Anmeldung erforderlich: sekretariat.kunstmuseum@tg.ch oder 058 345 10 60

Weitere Veranstaltungen mit Bildstein | Glatz im Jahr 2018 folgen unter www.kunstmuseum.ch.

Weitere Veranstaltungen und Angebote der Museen

- Do 13. Juli bis
So 16. Juli Sammeln, Kopieren, Verbreiten: zur Buchkultur der Kartäuser gestern und heute. Details: www.ittingermuseum.tg.ch
- Sa 12. August Zauber der Sterne. Vortrag von Ewgeni Obreschkow mit anschliessendem Sterngucken im Grossen Kreuzgarten anlässlich Olaf Nicolais Konzeptkunstwerk „The Tears of St. Lawrence. An Appointment to Watch Falling Stars“.
- jeden Sonntag Öffentliche Sonntagsführungen zu wechselnden Themen,
jeweils am Mittwoch Museum für Kinder
14–16 Uhr Detailprogramm und Daten unter www.museum-fuer-kinder.tg.ch

Biografien

Philippe Glatz:

*1979 geboren in St. Gallen, Schweiz

2009–2011 Magister, Akademie der Bildenden Künste Wien, Abstrakte Malerei (Klasse Erwin Bohatsch)

2009–2010 Universität für Angewandte Kunst Wien, Malerei (Klasse Johanna Kandl)

2009 Erasmus, National College of Art and Design, Dublin, (painting class)

2006–2009 BA in Fine Art, Zürcher Hochschule der Künste

1996–2000 Ausbildung als Offsetdrucker

Matthias Bildstein:

*1978 geboren in Hohenems, Österreich

2006–2011 Magister, Universität für Angewandte Kunst Wien, Skulptur und Multimedia (Klasse Erwin Wurm).

2006–2009 Akademie der Bildenden Künste Wien, Video and Videoinstallation (Klasse Dorit Margreiter)

2001–2002 Erasmus, HKU University of the Arts, Utrecht

1998–2003 Magister, Fachhochschule Vorarlberg, Intermedia

Mehr Informationen auf www.bildsteinglatz.com

Kartause Ittingen - Kunst und Geschichte erleben

Das Ittinger Museum und das Kunstmuseum Thurgau bilden den Kern des Seminar- und Kulturzentrums Kartause Ittingen. Im idyllisch gelegenen ehemaligen Kloster bei Frauenfeld lebten während Jahrhunderten Mönchsgemeinschaften. 1977 wurde die weitläufige Anlage durch die eigens gegründete privatrechtliche Stiftung Kartause Ittingen erworben, restauriert und mit der Unterstützung von Partnern einer neuen Nutzung zugeführt. Das Betriebskonzept orientiert sich an den klösterlichen Werten Gastfreundschaft, Spiritualität, Selbstversorgung, Fürsorge und Kultur. Weitere Informationen finden Sie unter www.kunstmuseum.ch.